

Rührende Worte an Ute Zoll

**Serie** Vellbergs  
Altbürgermeister Hermann Frank (102) hält bei der Abschiedsfeier der Rathauschefin eine Rede.

**Vellberg.** Ende August wird Vellbergs Altbürgermeister Hermann Frank stolze 103 Jahre alt. Vergangenen Freitag stolziert der rüstige Senior in schwarzem Anzug und weißem Hemd unter Applaus zum Rednerpult in der Talheimer Stadthalle. Er hält dort zum Abschied der Rathauschefin eine kurze, aber rührende Rede: „Liebe Frau Bürgermeisterin Ute Zoll, 13 Lebensjahre sind nun vergangen, schöne Tage, aber auch Sorgen, Freud' und Leid hast du empfangen“, beginnt er. Bei ihrer Einsetzung habe er zu ihr gesagt: „Geh' deinen eigenen Weg, ganz unverzagt.“ Er verspricht, sich nicht in ihre Arbeit einzumischen. Sie habe ihre Sache gut gemacht, geizt er nicht mit Lob. Vellbergs Ehrenbürger Hermann Frank bedankt sich bei Ute Zoll und wünscht ihr vor allem Gesundheit, dem neuen Bürgermeister Jürgen Reichert „eine glückliche Hand für die Gesamtgemeinde Vellberg“.

„Man kann nur alt werden, wenn man sich bewegt“, ist der 102-Jährige sicher. Deshalb macht er noch täglich Bewegungsübungen und auch autogenes Training. Das hat ihm als junger Mann eine Ärztin bei einer Wanderung in Südtirol beigebracht und ihm auch ein Buch dazu geschenkt. Heute unternimmt der Talheimer noch kleine Wanderungen mit seiner Betreuerin. Er ist dankbar, dass er noch gehen kann.



Vellbergs Altbürgermeister Hermann Frank (102) ließ es sich bei der Verabschiedung von Ute Zoll nicht nehmen, eine kurze Rede zu halten. Foto: Ufuk Arslan

Der Talheimer wurde 1920 in Niederstetten geboren. Aufgewachsen ist Hermann Frank in Großaltdorf. Er besuchte die höhere Handelsschule in Ludwigsburg, danach war er zwei Jahre in Wolpertshausen auf dem Rathaus tätig. Nach dem Besuch der Verwaltungsschule in Stuttgart kandidierte Frank 1948 im Alter von 27 Jahren für das Amt des Vellberger Bürgermeisters. 38 Jahre lang, fünf Wahlperioden, hielt er dort die Zügel in der Hand. Bei seiner Verabschiedung 1986 bekam er das Bundesverdienstkreuz erster Klasse verliehen. coja

# Verdienstorden für Evelyne Gebhardt

**Auszeichnung** Ministerpräsident Winfried Kretschmann würdigt die langjährige Hohenloher EU-Abgeordnete für ihr Engagement. Dieses erstreckte sich auch über die Grenzen Europas hinaus.

An 23 verdiente Persönlichkeiten hat Ministerpräsident Winfried Kretschmann den Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg überreicht. Eine davon ist Evelyne Gebhardt. Sie habe sich 28 Jahre lang im Europäischen Parlament für ein friedliches, sozial gerechtes und demokratisches Miteinander in Europa eingesetzt. Das schreibt das baden-württembergische Staatsministerium in einer Mitteilung. Gebhardt war Mitglied im Ausschuss für Binnenmarkt und Verbraucherschutz und stellvertretende Vorsitzende der Delegation für die Beziehungen zur Volksrepublik China sowie zwei Jahre lang Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments.

**Einsatz für Frauenrechte**

„Sie gestaltete wichtige Gesetzgebungen wie die europäische Dienstleistungsrichtlinie mit. Besonders ihr Einsatz für die Rechte von Verbraucherinnen und Verbrauchern bleibt dabei unvergessen“, heißt es aus dem Ministerium weiter. Aber auch durch ihr jahrzehntelanges Wirken in der SPD, als Mitglied des Landesvorstands, als Vorsitzende des Beirats Europa sowie im Bundesvorstand habe Evelyne Gebhardt wichtige Impulse gegeben. Sie habe sich besonders für die Rechte von Frauen eingesetzt. So war sie zum Beispiel Mitbegründerin der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen im Hohenlohekreis und engagierte sich auch über die Grenzen Europas hinweg für Gleichstellung und internationale Solidarität.

In ihrer Position als Landesvorsitzende der Europa-Union und als Mitglied des Präsidiums der Europa-Union Deutschland lasse sie die Politik auch zukünftig nicht los.



Evelyne Gebhardt und Ministerpräsident Winfried Kretschmann bei der Verleihung in Mannheim.

„Jede demokratische Gesellschaft ist darauf angewiesen, dass sich ihre Bürgerinnen und Bürger um ihre gemeinsamen Angelegenheiten kümmern, sich miteinander für etwas einsetzen, das ihnen wichtig ist, und sich für andere engagieren“, sagte Kretschmann bei der Verleihung in Mannheim. „Dafür brauchen wir einen freiheitlichen Staat, in dem sich die Menschen einbringen und aktiv werden können, sowie ein gesellschaftliches Klima, das Engagement und Leistung wertschätzt, würdigt, anregt und fördert.“

„Sie nutzen ihre Freiheit, ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten, erheben ihr Wort.“

**Winfried Kretschmann**  
Ministerpräsident

Die Ausgezeichneten seien beste Beispiele dafür, dass Freiheit und Verantwortung zusammengehören, so der Ministerpräsident. „Sie nutzen ihre Freiheit, ihre Fähigkeiten und Möglichkeiten, erheben ihr Wort, engagieren sich und geben ihr Bestes. Dabei tun sie stets mehr als nur ihre Pflicht, haben Mut, Dinge anzugehen, und überzeugen durch besondere Leistungen.“

Die Engagierten hätten Spuren in oder für Baden-Württemberg hinterlassen. „Ich bin immer wieder beeindruckt, wofür sich Menschen einsetzen, wie innovativ sie sind, wie viel Zeit und Arbeit sie investieren für unser Gemeinwesen und für ihre Mitmenschen, aber auch zur Lösung aktueller Probleme und für den Fortschritt aller“, so Kretschmann.

**Stichwort**



Was macht eigentlich?

## Geldsegen für den musikalischen Nachwuchs

**Förderung** Der fünfte „LiMus“-Wettbewerb des Haller Lions Clubs bringt Unterstützung für Schulen in der Region.

**Schwäbisch Hall.** Der große Ratsaal des Haller Rathauses ist festlich herausgeputzt, denn dort gibt es etwas zu feiern: Der Haller Lions-Präsident Martin Libicher übergibt Spendenschecks an die Vertreter von sechs Schulen und Musikschulen in der Region: Erasmus-Widmann-Gymnasium Hall, Gymnasium bei St. Michael Hall, Albert-Schweitzer-Gymnasium Crailsheim, Städtische Musikschule Hall, Evangelisches Schulzentrum Michelbach, Musikschule Schwäbischer Wald-Limpurger Land.

Das Geld stammt aus Einnahmen und Spenden des Lions-Musikwettbewerbs, kurz „LiMus“ genannt. Halls Oberbürgermeister Daniel Bullinger ist Schirmherr des Wettbewerbs – und im Rathaus als Hausherr zudem Gastgeber der feierlichen Übergabe. Für die klangvolle Gestaltung sorgen Mio Stehr und Hanna Braunger als Querflöten-Duo.



Die Spendenempfänger aus der Region gemeinsam mit dem Haller Lions-Präsident Martin Libicher (Fünfter von rechts) sowie Gastgeber OB Daniel Bullinger im Haller Ratsaal. Foto: Bettina Lober

Seit 2013 gibt es alle zwei Jahre den „LiMus“-Wettbewerb, bei dem Jugendliche ihre Fähigkeiten auf ihrem Instrument solistisch oder in Begleitung darbieten. Lions-Präsident Libicher blickt auf die Wettbewerbsrunde 2022 und einen denkwürdigen Finalabend

in der Aula des Erasmus-Widmann-Gymnasiums mit sechs qualifizierten Kandidatinnen und Kandidaten zurück. „Stargäste“ waren Lia Vielhaber am Cello und ihr Bruder Jón Vielhaber mit der Trompete – „beide waren Preisträger bei vergangenen LiMus-

Veranstaltungen, heute sind sie mehrfach ausgezeichnete Profimusiker“, sagt Libicher. Ein großer Teil der 25 000, die über Spenden und Sponsorengelder eingenommen wurden, kommt nun Schulen sowie Musikschulen zugute. Unterstützt wird bei-

spielsweise die Anschaffung von Instrumenten – wie etwa ein Baritonsaxofon für die Städtische Musikschule Hall, ein Waldhorn fürs Evangelische Schulzentrum Michelbach oder ein Cello für die Musikschule Schwäbischer Wald-Limpurger Land. Auch Mikrofone, Mischpult, Notenständer und weitere Ausstattungsstücke müssen bezahlt werden. Ebenso gefördert werden Workshops und Aufführungen. Zudem werde eine Breitenförderung unterstützt, die eine kulturelle Teilnahme von Kindern aus finanziell schwächeren Familien und Flüchtlingen beinhaltet und ihnen Unterricht ermöglicht. „Denn Musik ist die universelle Sprache der Menschheit. In der Musik liegt die Kraft, Gegensätze zu überwinden, insbesondere dort, wo die Sprache versagt. Musik trägt deshalb im besten Sinne zur Völkerverständigung bei“, sagt Martin Libicher dankbar. Bettina Lober

GRATULATIONEN

**Abtsgmünd**  
Erika Kuntschik in Untergröningen zum 70. Geburtstag.

### Frank folgt auf Hartelt

**Schwäbisch Hall.** Die Lukaskirchengemeinde verabschiedet am Sonntag, 30. April, ihren langjährigen Mesner und Hausmeister



Jürgen Hartelt geht in den Ruhestand. Foto: privat

Jürgen Hartelt in den Ruhestand. Gleichzeitig begrüßt die Gemeinde seine Nachfolgerin Claudia Frank. Der Familiengottesdienst beginnt um 10.30 Uhr in der Lukaskirche. Musikalisch wird er unter anderem vom Kirchenchor mitgestaltet. An den Gottesdienst schließt sich ein Stehempfang an, schreibt die Kirchengemeinde.

Jürgen Hartelt war 29 Jahre lang Mesner und Hausmeister im Gemeindezentrum Lukaskirche, das es erst seit 34 Jahren gibt. In dieser Zeit habe er sich zu einer Art „Institution“ im Viertel entwickelt, heißt es in der Mitteilung der Lukaskirche weiter.

STICHWORT ORDEN

**Der Verdienstorden** des Landes Baden-Württemberg – bis Juni 2009 die „Verdienstmedaille“ – wird vom Ministerpräsidenten für herausragende Verdienste um das Land Baden-Württemberg verliehen, insbesondere im politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich. Die Verleihung erfolgt in der Regel einmal jährlich bei einem Festakt. Die Zahl der Ordenträger ist auf insgesamt 1000 lebende Personen begrenzt. Seit 1975 wurde der Landesorden insgesamt an 2031 Menschen verliehen. Eine Auszeichnung kann etwa bei Bürgermeisterämtern, Landratsämtern oder direkt beim Ministerpräsidenten angefordert werden.

SO GESEHEN



Mit vielseitigen Stücken sorgen Mio-Stehr und Hanna Braunger für festliche Stimmung bei der Spendenübergabe des LiMus-Wettbewerbs. Bei „Jugend musiziert“ haben die beiden Schüler von Oliver Gehring heuer einen zweiten Preis erreicht. Im Haller Rathaus ernten sie kräftigen Applaus. Foto: blo